

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2004)

Artikel: Wilhelm Bernhard Benteli (1829-1924) : ein bedeutender Maler der Seenlandschaft des Berner Oberlandes
Autor: Hiltbold, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1096912>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wilhelm Bernhard Benteli (1829–1924)

Ein bedeutender Maler der Seenlandschaft des Berner Oberlandes

Im Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee 2003 hat Ulrich Ammann in seinem interessanten Artikel über Jean Jacottet und Anton Winterlin eine ganze Reihe von Schweizer Kleinmeistern aufgeführt, denen es die Landschaft an unseren beiden Oberländerseen besonders angetan hat. Hier ist noch ein weiterer Berner Kleinmeister beizufügen, der um 1900 im Rufe stand, der eigentlich grosse Maler des Berner Oberlandes und speziell des Thuner- und Brienzersees zu sein. Es war dies der auf der Schwarzenegg geborene Wilhelm Bernhard Benteli (5.12.1829–5.10.1924), wo sein Vater als Pfarrer tätig war. Von 1850–57 besuchte er in Bern die städtische Realschule, sein Zeichenlehrer Senn weckte in ihm die Freude am Zeichnen und Malen. Er verbrachte dann die Jahre 1858–60 an der Kunstakademie in München unter Prof. J. G. Hiltensberger und als Schüler in der Malklasse von Prof. Hermann Anschütz. Zwei weitere Ausbildungsjahre folgten in Paris unter Charles Gleyres, bevor er dann bis 1880 als Zeichenlehrer an der städtischen Realschule in Bern tätig war. Nach der Reorganisation der stadtbernischen Mittelschulen wurde er Zeichenlehrer am städtischen Gymnasium und zudem seit 1871 Lehrer für Zeichnen und Malen an der neugegründeten bernischen Kunstschule.

Eine sechsmonatige Studienreise führte ihn 1866 nach Italien, wo er sich vornehmlich in Venedig, Florenz, Rom und Neapel aufhielt, aber auch in anderen Städten wie Verona, Siena, Perugia und Genua. Benteli war ein begnadeter Landschafts- und Porträtmaler, letzteres vor allem nach seinem Pariser Aufenthalt. Seine Landschaften beinhalten vorwiegend Motive vom Thuner- und Brienzersee, sowie Wildbäche im Oberland. Zu seinen wichtigsten Werken zählen «Iseltwald», «Ringgenberg», «bei Unspunnen» und das «Lauterbrunnental». Er war 1883 an der Landesausstellung in Zürich mit dem Bild «Am Brienzersee» vertreten. Für die Firma Kaiser in Bern lieferte er die Originale zu den Oelfarbdrucken der «Schweizerischen Geographischen Bilderwerke» und zu «Bern, Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart». Werke von Benteli finden sich im Kunstmuseum Bern und St. Gallen.

Benteli malte vor allem vom Naturalismus geprägte Landschaften des Brienzer- und Thunersees mit satten Farben und breiten Pinselstrichen. Die zahlreichen Aquarelle zeichnen sich durch zarte Farbgebung und ein einzigartiges Spiel von Licht und Schatten aus. Während seiner Lehrtätigkeit bekleidete er eine Reihe öffentlicher Aemter, so im Vorstand der Bernischen Kunstgesellschaft, als Inspektor der Berner Oberländer Schnitzschulen, er war Mitglied der akademischen Kunstgesellschaft und der eidgenössischen Kunstkommission. In den letzten Jahren wurden Werke von Benteli in der Galerie Stuker, Bern und Fischer Luzern zu Preisen von Fr. 1900.– bis 11 500.– für Oelbilder und Fr. 1000.– bis 2000.– für Aquarelle verkauft.

Quellen: – *Biographisches Lexikon der Schweizer Kunst*, NZZ-Verlag
– *Schweiz. Kunstlexikon*, Thieme-Verlag
– *E. Bénézit, Dictionnaire des peintres suisses.*

Dank an Frau Margrit Jöhr-Streuli, die mir vier Bilder zur Reproduktion zur Verfügung stellte.



W. B. Benteli: Bei Iseltwald



W. B. Benteli: Bei Iseltwald



W. B. Benteli: Unteres Thunerseebecken bei Hünibach



W. B. Benteli: Inseli im Thuner Aarebecken bei Hofstetten, Blick aareaufwärts



W. B. Benteli: Hilterfingen



W. B. Benteli: Heidenhaus im Längenschachen am Thunersee



W. B. Benteli: Unterer Grindelwaldnergletscher